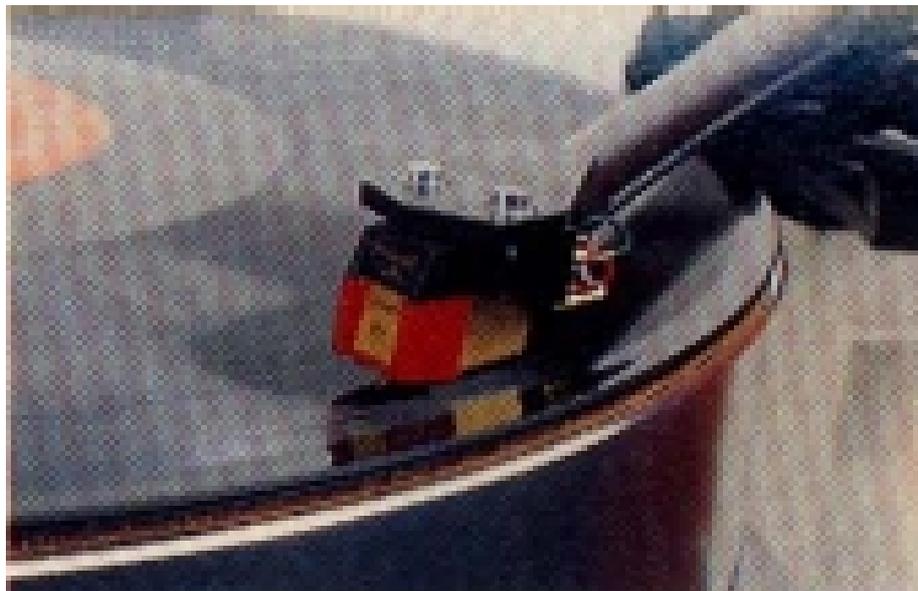


# Garrott P-77



Wie andere Moving-Magnet-Tonabnehmer reagiert sie relativ empfindlich auf magnetische Streufelder, und man sollte darauf achten, keinen Netztrafo in ihrer Nähe zu platzieren. Die Bemühungen um einen hohen Signal-Rausch-Abstand konnte man im Hörtest gut nachvollziehen, und die Garrott klingt angesichts ihres Preises übers ganze Frequenzband ungemein sauber und verfärbungsfrei. Obwohl sie in kritischen Passagen eine leichte Tendenz zu Zischlauten zeigte, konnte das offene gut durchzeichnete Klangbild des australischen MM-Systems überzeugen. Die Mittellage bringt sie unaufdringlich und recht klangneutral und kann dabei auch durchaus feinsinnig agieren. Im Hochtonbereich ist zwar eine dezente Brillanzbetonung feststellbar, und Becken kommen dann auch etwas akzentuiert (Mighty Sam McClain, Give it up to love, (AQ1015), trotzdem wirkt das Klangbild in seiner Gesamtheit gut abgerundet, und irgendwelche unnatürliche Effekte sind der Zelle völlig fremd. Auch bezüglich des Dynamikumfangs zeigte sich der Garrott-Tonabnehmer gegenüber der teureren Konkurrenz beinahe ebenbürtig. Erst bei der Eruiierung von klanglicher Detailinformation wurde der Niveauunterschied verdeutlicht. Trotzdem gehört die Garrott mit ihrem außergewöhnlichem Preis-Leistungs-Verhältnis zu den absolut empfehlenswerten Systemen.

## **SOUND-HIGH-END-PROFIL**

Garrott P-77:

**MM-System mit offenen, gut durchzeichnetem Klangbild. Recht klangneutral. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.**

**Preis: Fr. 570.-**